

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>Die Krise der liberalen Demokratie und der schlanke Staat</b> .....	13
<b>Das Ende der liberalen Demokratie und der starke Staat</b> .....	15
<b>Die Zukunft der liberalen Demokratie und der breite Staat</b> .....	20
<b>Die Basis der liberalen Demokratie – Freiheit und Gleichheit</b> ..	27

## Teil I

<b>Die Elemente der liberalen Demokratie</b> .....	31
--	----

### Demokratische Politik

<i>Alle Macht geht von den Leuten aus</i> .....	33
Macht und Legitimation .....	33
Freiheit und Gleichheit .....	35
Kein einzig Volk, einfach Leute .....	37
Demokratische Willensbildung .....	38
Vom schlanken zum breiten Staat .....	41
Demokratische Institutionen .....	43
Der Ort der Politik .....	46
Alternativlos Demokratie .....	48

### Libérale Gesellschaft

<i>Die liberale Gesellschaft ist die Gemeinschaft freier Individuen</i> .....	48
Eine Gemeinschaft freier Individuen .....	48
Das Leben in der Gesellschaft .....	52
Die Freiheit in der Gesellschaft .....	56
Das Glück in der Gesellschaft .....	61
Alternativlos liberale Gesellschaft .....	63

## **Freie Marktwirtschaft**

<i>Freie Marktwirtschaft organisiert optimal dezentrale Entscheidungen</i> . . . . .	64
Kapitalistische Wirtschaft . . . . .	65
Freie Marktwirtschaft: Fiktionen und Voraussetzungen . . . . .	68
Der Zweck der Märkte und die Tücke von Geld . . . . .	73
Blinde Flecken: Regulierung . . . . .	77
Unfreie Märkte: Marktversagen . . . . .	81
Marktplatz und Zollgrenzen . . . . .	88
Wirtschaft und Gesellschaft . . . . .	90
Alternativlos freie Marktwirtschaft . . . . .	91

## **Teil II**

<b>Transformationen: Wege zum breiten Staat</b> . . . . .	93
<b>Der breite Staat</b> . . . . .	96
<b>Arbeit und Dienst</b> . . . . .	101
Was ist Arbeit? . . . . .	101
Arbeitsgesellschaft oder: Wozu brauchen wir Arbeit? . . . . .	104
Arbeit und Anerkennung . . . . .	108
Warum arbeiten mit einem Grundeinkommen? . . . . .	112
Bürgerdienste . . . . .	115
<b>Einkommen und Güter</b> . . . . .	119
Wirtschaftspolitische Strategien des schlanken und des breiten Staates . . . . .	120
Versorgung und die Dienste – Geld oder Gut . . . . .	121
Verteilung und das Grundeinkommen . . . . .	124
Die Legitimität des Grundeinkommens . . . . .	126
Ökonomische Effekte eines Grundeinkommens . . . . .	129
<b>Wirtschaft als Umwelt</b> . . . . .	134
Eine gesunde Wirtschaft, nicht eine wachsende . . . . .	135
Arbeit ist kein Gut . . . . .	136
Langfristige Wirtschaftspolitik dank Grundeinkommen . . . . .	137

Globalisierte Wirtschaft und der Streuverlust von Politik . . . . .	138
Verlorene Interessenkongruenz von Wirtschaft und Gesellschaft	140
Weder Wachstum noch Verzicht . . . . .	143
Ehrliche Preise und echtes Risiko . . . . .	145
Gesunde Wirtschaft und Bedürfnisse . . . . .	147
<b>Eigentum und Schutz oder das Eigene und das Erworbene . . .</b>	<b>150</b>
Das Eigene . . . . .	151
Das Erworbene . . . . .	153
Das liberale Dilemma: Eigentum ist Macht . . . . .	155
<b>Lebensort und Bodenbesitz . . . . .</b>	<b>157</b>
Bodennutzung . . . . .	158
Problem des beschränkten Bodens . . . . .	161
Mit Steuern zu Allmende und Leihnutzung . . . . .	163
Verteilungsmechanismen . . . . .	166
<b>Stufensteuer und Bedarfsdeckung . . . . .</b>	<b>170</b>
Pauschalisierung und Steuerstufen . . . . .	172
Steuerprogression und deren Legitimität . . . . .	175
Ein zentrales Konto für jeden . . . . .	177
Der Zweck der Steuern und das Steueraufkommen . . . . .	178
<b>Wirtschaftsförderung und Staatswirtschaft . . . . .</b>	<b>179</b>
Wirtschaft soll keine Arbeit machen . . . . .	180
Es geht um die Güter und Dienstleistungen . . . . .	182
<b>Regeln und Zölle im Außenhandel . . . . .</b>	<b>187</b>
<b>Basis und freie Entfaltung, Grundbedürfnisse und Luxus . . . . .</b>	<b>189</b>
<b>Schlusswort . . . . .</b>	<b>195</b>
<b>Danksagung . . . . .</b>	<b>199</b>
<b>Anmerkungen . . . . .</b>	<b>200</b>